

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Geschichte = Revue suisse d'histoire = Rivista storica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Geschichte

Band: 48 (1998)

Heft: 2

Buchbesprechung: Sebastian Peregrin Zwyer von Evebach. Dokumente und Quellen, Buch IV-B (zwei Halbbände). Oberst Sebastian Peregrin Zwyer von Evebach (1597-1661), Kriegskorrespondenz (1631-1656) [Anselm Zurfluh]

Autor: Aebersold, Rolf

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizergeschichte / Histoire suisse

Anselm Zurfluh: **Sebastian Peregrin Zwyer von Evebach. Dokumente und Quellen**, Buch IV–B (zwei Halbbände). **Oberst Sebastian Peregrin Zwyer von Evebach (1597–1661), Kriegskorrespondenz (1631–1656)**. Thesis Verlag, Zürich, und Staatsarchiv Uri, Altdorf, Zürich/Paris 1995. 962 S.

Das grosse Forschungsprojekt Zurfluhs über Sebastian Peregrin Zwyer ist auf 11 Bände angelegt. Im Zentrum stehen 4 Bände Quelleneditionen, die alle greifbaren Dokumente Zwyers aus den verschiedensten Archiven Europas in der Form von Arbeits-Transkriptionen (ohne grossen wissenschaftlichen Apparat) umfassen werden. Nachdem die Bände IV–A 1993 die «Rapporte und Berichte über die Lage der Schweiz an den kaiserlichen Hof zu Wien 1641–1661» erschlossen, wird nun aus einer zeitlich leicht früher angesetzten Periode die «Kriegskorrespondenz 1631–1656» (Quellenlücke 1650/51) präsentiert. Berücksichtigt werden auch Schriftstücke anderer Hände, soweit sie in unmittelbarem Zusammenhang mit Zwyer-Dokumenten stehen. Die Dokumente sind im engern Sinne keine Kriegskorrespondenz, sondern kriegsgeschichtliche Dokumente. Wesentliche Teile dieser Korrespondenz fallen noch in die Zeit des Dreissigjährigen Krieges. Aus berufener und hoher fachmännischer Warte aus enthalten die Quellen sehr viele Details. Details auch zu bisher wenig erforschten Gebieten der eidgenössischen und kantonalen Militärgeschichte und des Solddienstes. 1653 war Zwyer Kommandant der Luzerner Truppen, um den Bauernaufstand niederzuschlagen, und 1656 führte er die Urner Truppen im ersten Villmergerkrieg an. 1638 befehligte er ein eigenes Regiment im Mailändischen. Die Edition erfolgte strikt chronologisch und wird vorausgehend begleitet von einer Einleitung über Zwyers Kriegskorrespondenz, mit kurzen biographischen Angaben zu Zwyer, kurzen Beständebeschreibungen in den verschiedenen Archiven und einer chronologischen Auflistung der hier erfassten Zwyer-Dokumente. Die Edition ist jetzt noch unständig im Gebrauch, da erst das angekündigte Generalregister in Band IV–D die Texte nach Stichworten erschliessen wird. Auch in der jetzt vorliegenden Form vermag jedoch die Edition den Zugang zu gesuchtem Quellenmaterial wesentlich zu erleichtern. Der Autor gesteht selbst, nicht die Qualität z.B. einer Zurlauben-Edition bieten zu können. Als Alleinbearbeiter des Forschungsprojektes mit dem prioritären Ziel der Quellenpublikation blieb nur eine reine Textedition, damit wenigstens die Textinhalte für die Forschung leichter und bequemer zugänglich sind.

Rolf Aebersold, Altdorf/Schattdorf